

## Die Anfänge

Der Anfang der Entstehung einer Gemeinde der Neuapostolischen Kirche in Kalefeld-Willershausen lag in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts. Alwine Warnecke, eine junge Frau aus Willershausen, lernte in dieser Zeit durch ihren Verlobten Hillebrecht aus Düderode die Neuapostolische Kirche kennen. Hillebrecht hatte bei Friseurmeister Fritz Lür in Oebisfelde bei Helmstedt Arbeit gefunden. Dieser hatte schon als junger Mann die Neuapostolische Kirche kennen gelernt und lud auch seinen Gesellen Hillebrecht zum Gottesdienst ein. Alwine Warnecke folgte ihrem Verlobten nach Oebisfelde und besuchte mit ihrem Bräutigam die Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche. Das Glück der beiden dauerte nicht lange. Hillebrecht erkrankte an Tuberkulose und starb, noch bevor die beiden heiraten konnten.

Alwine Warnecke zog nun zu ihren Eltern nach Willershausen zurück. Angesteckt von Alwines Begeisterung begannen auch ihre Eltern und ihre Geschwister sich für den neuapostolischen Glauben zu interessieren. In Ildehausen, ca 10 km von Willershausen entfernt, bestand zu der Zeit eine kleine Gemeinde. Familie Warnecke besuchte nun dort – zu Fuß oder mit dem Fahrrad – die Gottesdienste. Im **November 1927** wurden sie versiegelt und waren damit die ersten Mitglieder der Neuapostolischen Kirche in Willershausen. In der Gemeinde Ildehausen lernte Alwine Warnecke ihren zukünftigen Mann, August Ude, kennen. Er war später Vorsteher der Gemeinde Ildehausen. Den Segen zu ihrem Eheband wollten sie am Wohnort der Braut empfangen. So fand im Wohnzimmer der Familie Friedrich Warnecke am **3. Februar 1929** der erste Gottesdienst in Willershausen statt.

Friedrich Warnecke und seine Frau Frieda (die Eltern von Alwine) sowie ihr Sohn Fritz haben von dem, was sie erlebt haben, nicht geschwiegen. Sie erzählten in ihrer Umgebung von der neuapostolischen Glaubenslehre. Trotz vieler Widerstände begannen einige Einwohner Willershausens, sich für die Neuapostolische Kirche zu interessieren und besuchten die Gottesdienste in Ildehausen. In der weiteren Entwick-



**1920 bis 1939**

**Der erste Gottesdienst  
in Willershausen**

*Bild links:*

*Frieda und Friedrich  
Warnecke*

lung wurden **1931** die Familien Dempewolf, Macke und Fischer neuapostolisch. Jeden vierten Sonntag fanden von nun an in der Stube der Familie Warnecke Gottesdienste statt. An den übrigen Sonntagen fuhren die Gläubigen weiterhin zum Gottesdienst nach Ildehausen. Friedrich Warnecke wurde **1936** als erster Amtsträger für die Betreuung der Gemeinde eingesetzt.

Am **2. April 1933** fand der erste Konfirmations-Gottesdienst in Willershausen statt. Die damaligen Konfirmanden waren Heinz Dempewolf, Willi Macke und Arnold Fischer. **1935** zählte die Gemeinde 26 Mitglieder. In diesem Jahr wurde auch ein gemischter Chor gegründet.

**Die erste Konfirmation  
in Willershausen**

Ab **Mitte der 30er Jahre** fanden jeden Sonntag Gottesdienst statt, im Winter auch am Mittwochabend. Diese Gottesdienste hielt häufig Priester Mumme aus Kreiensen. Im Sommer entfiel der Wochengottesdienst, weil viele Gemeindemitglieder in der Landwirtschaft beschäftigt waren. Die Gemeinde Ildehausen und damit auch Willershausen gehörten zum Bezirk Hannover, der von Bischof Theodor Behrens aus Alfeld betreut wurde.

Von Alfeld aus war Willershausen damals mit der Bahn zu erreichen. Zunächst mit der Reichsbahn bis Kreiensen und von dort mit der Kreisbahn Kreiensen-Osterode (Schmalspurbahn) weiter nach Willershausen.

Der Bahnhof befand sich nur wenige Schritte hinter dem Haus der Familie Warnecke. Manchmal war das Tuten und Pfeifen des herannahenden Zuges das Zeichen, den Gottesdienst zu beenden. Ein Gottesdienstteilnehmer lief dann schnell zum Bahnhof, um Bescheid zu sagen, dass gleich noch ein Fahrgast kommt. Der Lokomotivführer wartete dann noch etwas.

Inzwischen waren die Gemeinden Ildehausen und Willershausen dem Bezirk Braunschweig zugeteilt worden. Bezirksvorsteher war Bischof Wilhelm Schmidt aus Braunschweig.

## Die Gemeinde Willershausen wächst

### 1939 bis 1945

Durch die Eröffnung der Eisenerzgrube Dögerode im Jahr **1939** wurden Bergleute gebraucht. Viele Menschen kamen nun aus verschiedenen Gegenden Deutschlands ins „Alte Amt“. In Kalefeld und Echte entstanden Bergarbeitersiedlungen. In Kalefeld zogen drei neuapostolische Familien zu: die Familien Blumenberg, Kühnemund und Zimmer. Der Fußmarsch nach Willershausen war weit. Familien mit mehreren Kindern konnten das Fahrgeld für die Kleinbahn nicht immer aufbringen, deshalb stellte die Familie Blumenberg im Jahr **1940** einen Raum für Gottesdienste zur Verfügung. Von nun an konnten auch in Kalefeld Gottesdienste gehalten werden. Während des Krieges erhielt die Gemeinde Zuzug von etlichen Familien, die evakuiert waren. Zu ihnen gehörte auch Priester Karl Dauber aus Ludweiler (Saarland) mit seiner Familie. Seinen Amtsauftrag erfüllte er nun an der Seite von Priester August Ude aus Ildehausen, der die Gemeinden betreute. Er war es auch, der den ersten Gottesdienst bei der Familie Blumenberg in Kalefeld hielt, die von nun an alle 14 Tage stattfinden konnten.

### Erste Gottesdienste in Kalefeld

### Die Zeit während des Krieges

Die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges trafen auch die Gemeinde Willershausen. Viele junge Brüder wurden eingezogen. Beide Söhne der Familie Dempewolf (Heinz und Fritz) sowie der Sohn der Familie Blumenberg und Erich Macke kehrten nicht mehr zurück. Nach Kriegsende herrschte viel Hunger und Not, so dass viele ihre Heimat verlassen mussten. Auch etliche neuapostolische Familien fanden in Willershausen und Umgebung eine neue Heimat. Zu ihnen gehörte der Priester Max Matthes aus Küstrin mit seiner Familie. Bis zu seiner Inruhesetzung 1951 war er als Priester in der Gemeinde tätig. Viele helfende und gebende Hände wurden gebraucht, um Hunger und Not in dieser schwierigen Zeit ein wenig zu lindern. Flüchtlinge wurden aufgenommen, so dass in manchen Räumen zum Teil fünf und mehr Personen schliefen. Auch bei Familie Warnecke wohnten zu der Zeit viele Flüchtlinge.

### 1945 bis 1960



Im Jahr **1945** besuchte mit Apostel Hermann Knigge (Braunschweig) erstmals ein Apostel die Gemeinde. Er spendete viel Trost, denn es waren viele Angehörige an der Front gefallen, vermisst, in Gefangenschaft geraten oder in den Kriegswirren umgekommen. 90 Gottesdienstbesucher nahmen an diesem Gottesdienst teil.

Zwischen **1946 und 1949** verließen viele der Evakuierten und Flüchtlinge Willershausen, so auch Priester Karl Dauber mit seiner Familie. In der Gemeinde dienten nun neben dem Vorsteher, Priester August Ude aus Ildehausen, folgende Amtsträger: Friedrich Warnecke, Arnold Fischer, Erich Müller und Fritz Warnecke. Am **18. Januar 1949** trat der Hilfspriester Friedrich Warnecke in den Ruhestand. Ab dem **1. Mai 1949** wurde die Gemeinde Willershausen, bisher zur Gemeinde Ildehausen zugehörig, selbständig und gehörte von nun an zum Bezirk Göttingen. Bezirksvorsteher war zu dieser Zeit Bezirksevangelist Georg Bischof aus Göttingen. Seit diesem Jahr wurde die Gemeinde Willershausen von Priester Kurt Zetsche aus Osterode betreut.

Bild links: Priester Kurt Zetsche aus Osterode

Am **7. Dezember 1952** wurde Arnold Fischer zum Priester für die Gemeinde ordiniert und unterstützte Priester Kurt Zetsche bei der Leitung der Gemeinde. Diakon Fritz Warnecke betreute von nun an die Kinder bis zu seiner Inruhesetzung **1969**. Von den Kindern wurde er liebevoll "Onkel Fritz" genannt. Von ihm wurde später gesagt: „So golden wie sein Haar, so war auch sein Herz“. Die ihn kennen gelernt haben, erinnern sich noch heute in Dankbarkeit und Liebe an ihn.



*Bild links:*

**1952:** *Apostel Hermann Knigge in Willershausen; (von links) Fritz Warnecke, Priester Barkhof, Friedrich Warnecke, Priester Kurt Zetsche, Apostel Hermann Knigge, Frieda Warnecke sowie Bezirks-evangelist Georg Bischof (Bezirksvorsteher Göttingen)*

Nach Priester Kurt Zetsche wurde **1953** Priester Arnold Fischer mit der Leitung der Gemeinde Willershausen beauftragt. **1954** verstarb der Gründer der Gemeinde, Friedrich Warnecke. Bei der Trauerfeier fasste Apostel Hermann Knigge sein Leben in besonderer Anerkennung für seine Tätigkeit und Liebe zu seiner Gemeinde in den Dichterworten zusammen: "Ich wünschte, ich wäre diesem Manne gleich...".

**1955** war das Gründungsjahr der Gemeinde Kalefeld. 54 Mitglieder aus Kalefeld und den umliegenden Orten Echte und Sebexen gehörten zur Gemeinde. Zuständig waren die Amtsträger Erwin Warnecke, Günther Müller, der bereits 1948 in Kalefeld einen Chor gegründet hatte und der spätere Priester Heinz Kühnemund. Gottesdienste fanden von jetzt an in einem Raum der Volksschule statt. In Willershausen verblieben noch 68 Mitglieder, die von zwei Amtsträgern bedient wurden.

### **Gründung der Gemeinde Kalefeld**

## **Die erste Kirche wird gebaut**

Als Gottesdienstraum dienten immer noch zwei Räume im Hause Warnecke. Auf 38 qm versammelten sich im Durchschnitt 82 Gottesdienstbesucher, die Kinder und Jugendlichen mussten sich zeitweise mit einem Sitzplatz auf der Treppe begnügen.

### **1960 bis 1965**

Im Jahr **1960** wurde die sogenannte „Darre“, ein Gebäude im Edelhof (im Volksmund „Ellenhof“ genannt), in dem früher Tannenzapfen und später Getreide getrocknet wurden, erworben und zur Kirche umgebaut.



*Bilder links:*

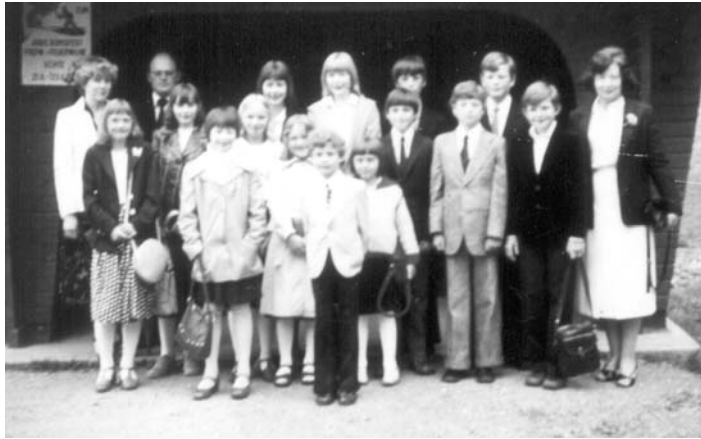
*Außen- und Innenansicht der ersten eigenen Kirche in Willershausen*

Am **9. April 1961** weihte Bezirksapostel Knigge die neue Kirche ein. Die Freude über die neue Kirche währte nicht lange: im November 1962 zerstörte ein Feuer einen Teil der Giebelwand und des Daches. Die Gemeinde konnte aber den intakt gebliebenen Jugendraum im Parterre für die Gottesdienste nutzen. Im Frühjahr 1963 waren die Reparaturarbeiten abgeschlossen, so dass die Gottesdienste wieder im Kirchenschiff stattfinden konnten.

Zu den über Postkabel übertragenen Gottesdiensten des Stammapostels musste die Gemeinde Willershausen immer in andere Gemeinden fahren (größten Teils nach Einbeck), da in Willershausen der Anschluss an das Postkabelnetz nicht vorhanden war. **1963** wurde in Eigenarbeit das notwendige Erdkabel verlegt, damit auch in Willershausen Übertragungsgottesdienste via Postkabel empfangen werden konnten.

Im Jahr **1964** wurde der Bezirksvorsteher, Bezirksevangelist Georg Bischof aus Göttingen, in den Ruhestand versetzt. Seine Nachfolge trat Bezirksevangelist Ernst Wippich an.

### 1965 bis 1990



*Bild links:*

*Kinder der Gemeinde mit ihren Betreuern in den 70er Jahren*



*Bild links:*

*Amtsträger der Gemeinde Kalefeld (70er Jahren)*

*(von links) Diakon Erwin Warnecke, Priester Arnold Fischer (Vorsteher von Willershausen und Kalefeld) sowie Diakon Bernd Zimmer*

**1965** wurde Bischof Arno Steinweg aus Braunschweig als Apostel ordiniert. Seinen ersten Gottesdienst als Apostel hielt er am **12. September 1965** in Willershausen. **1974** wurde Max Zillmer zum Priester ordiniert. Priester Arnold Fischer wurde in diesem Gottesdienst als Vorsteher beauftragt. **1978** zählte die Gemeinde 87 Seelen, davon 25 Kinder. Als Amtsträger dienen: Priester Arnold Fischer (Vorsteher), Priester Max Zillmer, Diakon Harry Czora, Diakon Klaus-Dieter Fischer (Dirigent, Religionslehrer), Unterdiakon Dietmar Tolle.

Der Bezirksvorsteher des Bezirks Göttingen, Bezirksevangelist Ernst Wippich, wurde im Jahr **1981** in den Ruhestand versetzt. Bischof Kurt Krysewski aus Gronau/Leine übernahm die Leitung des Bezirks.

**1983** verstarb der im Ruhestand befindliche Diakon Fritz Warnecke als letztes Gründungsmitglied der Gemeinde nach längerem Leiden. **1984** erhielt der Bezirk Göttingen im Bezirksältesten Wilhelm Heise einen neuen Bezirksvorsteher.

**1985** wurde Klaus-Dieter Fischer für die Gemeinde Willershausen zum Priester ordiniert. Das Jahr **1987** brachte eine Veränderung in der Gemeindeleitung. Priester Arnold Fischer, der **seit 1947** als Amtsträger und davon über 35 Jahre als Priester und Leiter der Gemeinde tätig war, wurde im Alter von fast 68 Jahren im **April 1987** in den Ruhestand versetzt. Als Nachfolger beauftragte Bezirksapostel Arno Steinweg seinen Sohn, Priester Klaus-Dieter Fischer, zum Gemeindevorsteher.

### Vorsteherwechsel



Bild oben:

*Nach dem Gottesdienst im April 1987, in dem Priester Arnold Fischer zur Ruhe gesetzt und sein Sohn Klaus-Dieter Fischer zum neuen Vorsteher für die Gemeinde Willershausen beauftragt wird.*

*Von links (erste Reihe): die Diakone Harry Czora und Dietmar Tolle, Evangelist Reinhold Merker, Unterdiakon Wilhelm Sackmann, Priester Max Zillmer, die Unterdiakon Axel Tolle und Reinhold Palm, Bezirksevangelist i.R. Ernst Wippich, Priester Klaus-Dieter Fischer.*

*Von links (hinten dem Altar): Evangelist Wilhelm Fischer (Braunschweig), Hirte Walter Geffers (Göttingen), Bezirksapostel Arno Steinweg, Bezirksältester Wilhelm Heise, Hirte Kurt Höfert (Göttingen) sowie Priester i.R. Arnold Fischer*

Hans-Georg Vollbrecht zog **1990** mit seiner Ehefrau nach Westerhof in deren Elternhaus. In seiner Heimatgemeinde hatte er schon etliche Jahre als Diakon gedient. So erhielt die Gemeinde in ihm einen weiteren Mitarbeiter für die Seelsorge. **1991** verstarb der langjährige Vorsteher, Priester i. R. Arnold Fischer nach kurzer schwerer Krankheit. Bezirksapostel Arno Steinweg hielt die Trauerfeier in der Kirche. In diesem Jahr wurde Hans-Georg Vollbrecht zum Priester ordiniert.

### 1990 bis 2003

## Neubau der heutigen Kirche in Willershausen

Schon lange war die Kirche, die ehemalige "Darre", reparaturbedürftig. Aufgrund der hohen Reparaturkosten und der nicht behindertengerechten Bauweise – das Kirchenschiff befand sich in der ersten Etage – entschloss sich Bezirksapostel Arno Steinweg zu einem Neubau. **1992** wurde neben der alten Kirche ein Grundstück erworben und mit dem Neubau begonnen. Am **3. Dezember 1992** konnte der Bezirksapostel die neue Kirche weihen. Die alte Kirche wurde kurze Zeit später abgerissen.



Bilder oben: Front- und Seitenansicht der neu gebauten Kirche

### **Veränderungen im Bezirk Göttingen sowie in der Gebietskirche**

Im **Januar 1993** erhielt der Bezirk Göttingen im Bezirksältesten Reinhold Merker einen neuen Bezirksvorsteher. Am **3. Oktober** desselben Jahres trat Bezirksapostel Arno Steinweg in den Ruhestand und Apostel Wilfried Klingler (Hannover) wurde zum Bezirksapostel ordiniert und übernahm die Leitung der Gebietskirche Niedersachsen.

### **Auflösung der Gemeinde Kalefeld**

Aufgrund des Wegzuges der meisten Mitglieder der Gemeinde Kalefeld wurde diese aufgelöst und die verbliebenen Gemeindeglieder am **28. November 1993** in die Gemeinde Willershausen eingegliedert. Die Gemeinde Willershausen bestand jetzt aus 94 Mitgliedern.

## Aktivitäten zur 700-Jahr-Feier des Ortes Willershausen

**1994** feierte das Dorf Willershausen sein 700-jähriges Bestehen. Auch die Neuapostolische Kirche Willershausen beteiligte sich daran mit einigen Beiträgen. Unter Mithilfe der Gemeinde Osterode wurde am **9. Juli 1994** ein Kinderfest veranstaltet. In mehreren Treffen hatten sich die Gemeindeglieder auf das Fest vorbereitet. Auch die Leiterin des örtlichen Kindergartens war an den Planungen beteiligt. An 15 Spielstationen konnten sich die Kinder beschäftigen. Eine besondere Attraktion war die Hüpfburg. In der Kirche führten Kinder aus den Gemeinden Willershausen und Osterode die Geschichte von „Daniel in der Löwengrube“ als Schauspiel auf. Zum Abschluss des Festes ließen die Kinder mit dem Kirchenemblem bedruckte Heliumballons, die sie mit einer Adresskarte versehen hatten, in die Lüfte steigen. Ein Luftballon flog bis nach Italien. Die Kinder, deren Ballon

am weitesten geflogen war, wurden nach Vorlage der Antwortkarte mit einem Preis ausgezeichnet.

Am **10. Juli** veranstalteten Chöre und eine Instrumentalgruppe aus den neuapostolischen Gemeinden der Region ein Konzert in der Auetalhalle. Nach der Begrüßung durch den Bezirksältesten Reinhold Merker stellte Bürgermeister Wolfgang Meuschke in einer Konzertpause kurz die 700-jährige Geschichte des Ortes Willershausen vor.

**1997** wurde im neuen Kirchengebäude mit dem Ausbau des Dachgeschosses zu einem Jugendraum mit Küche und einem Kinderraum begonnen. Im November konnte Apostel Edmund Stegmaier diese zusätzlichen Räume einweihen. Von nun an versammeln sich die Jugendlichen der Gemeinden Einbeck, Katlenburg, Northeim und Willershausen zu Jugendstunden in diesem, zum Teil von ihnen mitgestalteten Raum.

### **Bau des Jugendraumes**



*Bild oben:  
Einweihung des Jugendraumes durch Apostel Edmund Stegmaier (3. von rechts)*

In einem feierlichen Gottesdienst wurde Priester Max Zillmer am **27. Oktober 1999** nach 42-jähriger Tätigkeit als Amtsträger in den Ruhestand versetzt. Im Jahr **2002** erhielt die Gemeinde mit Norbert Thiel einen weiteren Priester.

### **Aus dem Gemeindeleben der Gemeinde Willershausen**

Willershausen ist ein kleines Dorf mit etwas mehr als 600 Einwohnern. Auch die meisten der umliegenden Dörfer sind recht klein und die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz im näheren Umfeld zu finden, ist daher eher gering. So blieb es nicht aus, dass nach und nach immer mehr Gemeindemitglieder verzogen. Dennoch hat sich die Neuapostolische Gemeinde Willershausen ein lebendiges Gemeindeleben bewahrt.

Regelmäßig am Sonntag und am Mittwoch stattfindende Gottesdienste stehen im Mittelpunkt des Gemeindelebens. Neben allen ehrenamtlich tätigen Ämtern der Gemeinde Willershausen werden die Gottesdienste im Wechsel auch von Priestern aus Gemeinden der näheren Umgebung durchgeführt.

Besondere Höhepunkte waren Gottesdienste des Stammapostels, die die Gemeinde Willershausen in Hannover und Göttingen miterleben konnte. Zuletzt fand am **30. März 2003** in der Stadthalle in Göttingen ein solcher Gottesdienst statt. Satellitenübertragungen von Gottesdiensten des Stammapostels erlebt die Gemeinde Willershausen in Einbeck. Darüber hinaus besuchen in regelmäßigen Abständen die Apostel und der Bischof die Gemeinde.

### **Gottesdienste**

**Musik in der  
Gemeinde**

Die Gottesdienste werden vom gemischten Chor umrahmt. Die Kirchenmusik mit regelmäßigen Chorproben ist ein Teil des intensiven Gemeindelebens. Thorsten Zillmer leitet den Chor. Neben dem gemischten Chor bereichert eine Instrumentalgruppe die Gottesdienste. Konzerte in der Kirche oder in der Auetalhalle gestalten seit vielen Jahren das kulturelle Leben des Ortes mit. Seit einigen Jahren beteiligt sich der Chor am weihnachtlichen Bursing in Westerhof.

**Seelsorge**

**Amtsträger der  
Gemeinde**

**Die Seelsorge** wird in der Neuapostolischen Kirche ehrenamtlich durchgeführt. Neben den Priestern Klaus-Dieter Fischer, Norbert Thiel und Hans-Georg Vollbrecht sind auch die Diakone Bernd Kunz, Reinhold Palm, Holger Sackmann, Dietmar Tolle sowie die Unterdiakone Carsten Palm und Matthias Tolle in die Seelsorge eingebunden. Angebote für Kinder und Jugendliche, Veranstaltungen für Senioren, Gemeindefeste oder sonstige Zusammenkünfte sind Ausdruck christlicher Gemeinschaft. Die Pflege des Kirchengrundstückes und die Reinigung des Kirchengebäudes werden von den Gemeindemitgliedern ehrenamtlich und unentgeltlich übernommen.

**Kinder**

Die Integration von **Kindern** in das Gemeindeleben ist ein besonderes Anliegen der Neuapostolischen Kirche. Um auch Eltern mit Babys die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen, hat das Kirchenschiff einen durch eine Glasscheibe abgetrennten Raum, in dem der Gottesdienst miterlebt werden kann. Für die 4- bis 6-jährigen Kinder findet **seit 1987** während der Gottesdienste Vorkindergarten statt. Mit Spiel, Gesang, Malen und Basteln bekommen die Kinder Einblick in glaubensbezogene Themen. Dieser Unterricht wird von Doris Klapproth und Mareike Thiel geleitet. Grundschul Kinder besuchen die Sonntagsschule. Nach einem vier Bände umfassendem Lehrwerk werden die Kinder in biblischer Geschichte und neuapostolischer Glaubenslehre unterrichtet. Sonntagsschullehrer ist der Diakon Bernd Kunz sowie Unterdiakon Matthias Tolle. Im Jahr **1967** wurde ein Konzept für kircheneigenen Religionsunterricht eingeführt, der auch in Willershausen für die Zehn- bis Dreizehnjährigen angeboten wird. Daran schließt sich ein einjähriger Konfirmandenunterricht an. Religionslehrer ist Diakon Holger Sackmann, Konfirmandenlehrer Priester Hans-Georg Vollbrecht. Neben den Unterrichten werden für die Kinder vierteljährlich Kindergottesdienste in der Region und einmal jährlich ein überregionaler Kindergottesdienst sowie Kinderfeste angeboten. Ein besonderer Höhepunkt waren **1999** und **2003** die Kinderfeste der Gebietskirche Niedersachsen in Barsinghausen.

**Jugend**

Seit den **fünfziger Jahren** werden regelmäßige Zusammenkünfte für die **Jugend** sowie Jugendgottesdienste angeboten. Dabei wird besonderer Wert auf den Kontakt zu Jugendlichen aus anderen Gemeinden gelegt. Um eine zeitgemäße Jugendarbeit zu gewährleisten wurden **1995** die Jugendlichen aus den Gemeinden Einbeck, Katlenburg, Northeim und Willershausen zu einer Jugendgruppe zusammen gefasst, die von Priester Norbert Thiel betreut wird. Viele Jugendliche sind im Jugendchor und auch in den Gemeindecören aktiv. Gemeinsame Freizeitveranstaltungen oder auch karitatives Engagement fördern den Zusammenhalt. Monatliche Jugendstunden, Jugendgottesdienste im Bezirk Göttingen, ein jährlicher Jugendtag der Gebietskirche Niedersachsen und Jugendfreizeiten sind einige Beispiele aus den vielfältigen Möglichkeiten für jugendliche Glaubensgeschwister.

**Senioren**

Die **Senioren** der Gemeinde Willershausen treffen sich regelmäßig mit Senioren aus anderen Gemeinden der Region zu geselligem Zusammensein und Gedankenaustausch. Monatlich finden Treffen der Senioren aus dem Bezirk Göttingen statt. Gertrud Zillmer koordiniert die Treffen der Senioren. Die Auetalhalle zu Willershausen ist seit einigen Jahren am Samstag vor Muttertag Veranstaltungsort für die jährlichen Seniorentreffen des Bezirkes Göttingen. Einmal im Jahr wird **seit 1991** auf Bezirksebene eine Mehrtagesfahrt angeboten. Außerdem bieten mehrere Tagesfahrten die Gelegenheit zur Förderung der Gemeinschaft. Besondere Freude bereitet den Geschwistern die Mitwirkung im Seniorenchor, der auch bei Seniorengottesdiensten zum Einsatz kommt.

Neben den Gottesdiensten finden auf Gemeindeebene vielfältige Zusammenkünfte der Glaubensgeschwister statt. Verbunden mit einer Wanderung treffen sich die Geschwister einmal im Jahr zu einem Gemeindefest in Westerhof. In der Weihnachtszeit wird eine Weihnachtsfeier veranstaltet.

## Anhang

### Alle Amtsträger der Gemeinde Willershausen (mit Kalefeld)

Name	Vorname	Amtstätigkeit	zuletzt als	Bemerkung
Warnecke	Friedrich	1931–1949	H-Priester	
Macke	Wilhelm	1932–1938	U.-Diakon	
Warnecke	Fritz	1938–1969	Diakon	
Dauber	Karl	ca.1940–1949	Priester	aus dem Saarland evakuiert, wieder zurück
Matthes	Max	1945–1951	Priester	
Müller	Erich	1948–1959	Diakon	
Fischer	Arnold	1947–1987	Priester	Gemeindevorsteher
Warnecke	Erwin	1949–1955	Diakon	ab 1955 Gem. Kalfeld
Kühnemund	Heinz	1952–1955	U.-Diakon	ab 1955 Gem. Kalefeld
Müller	Günter	1952–1975	U.-Diakon	zeitw. Gem. Kalefeld
Anclam	Werner	1956–1962	U.-Diakon	
Zillmer	Max	1957–1999	Priester	
Kunz	Adolf	1959–1973	U.-Diakon	
Palm	Erwin	1961–1977	U.-Diakon	
Czora	Harry	1964–1991	Diakon	
Tolle	Dietmar	1969–2004	Diakon	
Fischer	Klaus-Dieter	1970	Priester	Gemeindevorsteher
Sackmann	Wilhelm	1980–1996	U.-Diakon	
Kunz	Bernd	1987	Diakon	
Palm	Reinhold	1987	Diakon	
Tolle	Axel	1985–1999	Diakon	
Sackmann	Holger	1988	Diakon	
Palm	Carsten	1988	U.-Diakon	
Vollbrecht	Hans-Georg	1990	Priester	
Thiel	Norbert	1991	Priester	
Tolle	Matthias	1991	U.-Diakon	

### Amtsträger der Gemeinde Kalefeld

Kühnemund	Heinz	1955–1966	Priester	vorher Willershausen
Müller	Günter	1955–1968	U.-Diakon	vorher Willershausen
Warnecke	Erwin	1955–1976	Diakon	vorher Willershausen
Zimmer	Bernd	1966–1978	Diakon	

### Mitgliederentwicklung:

1935	1949	1950	1952	1955	1957	1958	1965	1978	1993	2003
26	89	113	126*	68**	71	82	73	87	94	81

\* mit Kalefeld

\*\* ohne Kalefeld (Kalefeld: 54)

### Festgottesdienst zum 75-jährigen Gemeindejubiläum

Am **Sonntag, 4. Januar 2004**, hielt Bezirksapostel Wilfried Klingler aus Hannover den Jubiläumsgottesdienst in der Gemeinde Willershausen. Hierzu lag das Textwort aus Philipper 3,16 zugrunde:

**„Nur, was wir schon erreicht haben, darin lasst uns auch leben.“**

Zur großen Freude der versammelten Festgemeinde nahmen an diesem besonderen Gottesdienst neben dem heutigen Bischof Rainer Knigge auch die vormals zuständigen Bischöfe Kurt Krysewski (1974–1989) sowie Gerhard Irmer (1991–2003) teil.

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Neuapostolische Kirche, Gemeinde Kalefeld-Willershausen  
Klaus-Dieter Fischer, Fürst-Wildrich-Straße 11, 37589 Kalefeld-Willershausen

### **Redaktion:**

Klaus-Dieter Fischer (Kalefeld-Willershausen)  
Dr. Roland Krysewski (Osterode / Harz)

### **Gestaltung:**

Anja Klimmek-Ziligen (Göttingen)

### **Hinweis:**

Nachdruck oder Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit  
schriftlicher Genehmigung.

**Neuapostolische Kirche,  
Gemeinde Kalefeld-Willershausen  
Am Edelhof 1  
37589 Kalefeld-Willershausen**